



Das Gelände der Firma in Weertzen wurde in den vergangenen Jahren deutlich vergrößert.

Foto: Privat

# A 20 wäre ein Quantensprung für Unternehmen der Region

Tim Jöllenbeck schätzt hohe Lebensqualität auf dem Lande und fürchtet Abwanderung von Betrieben

Weertzen (fh). Das Traditionsunternehmen Jöllenbeck GmbH aus Weertzen hat sich vom kleinen Händler für Elektronikzubehör zum Global Player gemausert. Die Geschäftsführung des Herstellers der Marke SPEED-LINK ist außerordentlich zufrieden mit seinem Firmenstandort auf dem Lande. Abseits der Großstädte und vor allem strategisch günstig in Nähe der Autobahn 1 gelegen, lässt sich in Weertzen erfolgreich wirtschaften.

Tim Jöllenbeck, neben Dietrich Jung und Michael Eisenblätter, einer der gleichberechtigten Geschäftsführer der Firmen Jöllenbeck GmbH und First WISE Media GmbH, betont die Bedeutung der guten Anbindung an die Autobahn 1 für das Unternehmen aus Weertzen. Der Bau der Autobahn 20 hätte allerdings für den Standort Zeven und die dort angesiedelten Firmen einen wirtschaftlichen Quantensprung bedeutet. Jöllenbeck befürchtet, dass mit dem Verzicht auf diese neue Verkehrsverbindung für die Region langfristig ein großer Nachteil gegenüber anderen Landkreisen in Niedersachsen entstehen wird.

„Viele Betriebe haben wegen der

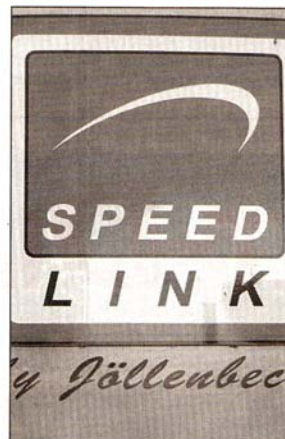
kommenden A 20 stillgehalten, darunter wird es sicherlich einige geben, die jetzt abwandern werden“, so Jöllenbeck.

Seine Firma habe in dieser Hinsicht allerdings keine Pläne und wolle auch keine Arbeitsplätze ins Ausland verlagern. Für den Standort Weertzen sprechen vor allem die niedrigen Raumkosten, die in Hamburg deutlich höher liegen.

Daneben ist das Betriebsgelände in Weertzen vom Hamburger Hafen zum Teil schneller zu erreichen als einige Stadtteile in Hamburg selbst. Geschäftsführung und Mitarbeiter schätzen zudem die hohe Lebensqualität in der Region, die mit der Nähe zu den Ballungsräumen Hamburg und Bremen gegeben ist.

Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil eines Standortes auf dem Lande ist laut Jöllenbeck die familiäre Atmosphäre innerhalb der Belegschaft. In Großstädten komme es deutlich häufiger zu Misstimmungen, Mobbing oder Machtkämpfen unter den Mitarbeitern, die zu merklichen Effizienzeinbußen führten.

„Deutschland ist ein stark überreglementiertes Land, das von Bürokratie geprägt ist“, erklärt Tim Jöllenbeck. Bürokratie sei in ei-



Die Firma Jöllenbeck, Hersteller der Marke SPEED-LINK, ist seit 1974 im Geschäft mit Elektronikzubehör. Foto: fh

nem gewissen Maße zwar durchaus notwendig, man dürfe es nur nicht übertreiben. In dieser Hinsicht ist die Geschäftsleitung der Jöllenbeck GmbH mit der Verwaltung der Samtgemeinde Zeven sehr zufrieden. Die lokale Wirtschaft werde von den Kommunen

unterstützt und in der Firmengeschichte habe es bislang keine negativen Vorfälle gegeben.

Die Firma Jöllenbeck GmbH hat sich aus dem 1974 von Tim Jöllenbecks Vater Bernd gegründeten Unternehmen für Elektronikzubehör entwickelt. Am gleichen Standort befindet sich auch die Firma First WISE Media GmbH, die als ein rechtlich selbstständiges Unternehmen in Personalunion mit der Firma Jöllenbeck geführt wird.

Heute sind am Standort Weertzen 110 Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb, Produktentwicklung, Logistik, EDV, Serviceabwicklung und Buchhaltung beschäftigt. Während Jöllenbeck als Hersteller für Multimedia- und Entertainmentzubehör auftritt, der die eigenen Produkte in Deutschland und Europa vertreibt, fungiert die First WISE Media GmbH als ein Handelsunternehmen, das die Produkte namenhafter, internationaler Firmen im deutschen Raum verteilt. Beide Firmen sind aufgrund ihrer geschäftlichen Aktivitäten auf eine schnelle und effiziente Verkehrsanbindung angewiesen, die ihnen in der Samtgemeinde Zeven mit der Hansalinie geboten wird.